



Editorial



Sehr geehrte, liebe Mitglieder der DGIM, die Vorbereitungen für den 126. Internistenkongress (25. bis 28. April 2020 in Wiesbaden) laufen auf vollen Touren und in dieser Woche sind mehrere

Hundert Einladungen an Redner beziehungsweise Vorsitzende verschickt worden. Unter dem Motto „Ärzte als Forscher“ werden wir eine Vielzahl von medizinischen, aber auch gesellschafts- und wissenschaftspolitischen Themen behandeln. Darunter grundlegende Probleme wie den Klimawandel (siehe hierzu auch die „Presidential News“ auf der nächsten Seite), aber auch jüngste Strömungen und Gefahren im Publikationswesen, einem nach wie vor zentralen Medium unserer Aus- und Weiterbildung. Ein zunehmend wichtiger Aspekt wird auch das immer strengere Diktat der Ökonomie werden. Sie haben sicher vom Ärzte Codex (siehe Seite 3) gehört, vielleicht aber auch im „Stern“ (Ausgabe 5.9.2019) den sogenannten „Ärzte-Appell“ gegen das Diktat der Ökonomie gelesen, dem sich die DGIM angeschlossen hat.

Und schließlich lege ich Ihnen das Interview mit Professor Malek ans Herz, der – ganz im Sinne von „Ärzte als Forscher“ – die jüngste Initiative der DGIM erläutert, das „Advanced Clinician Scientist Programm“ mit der wir forschende Oberärzte fördern wollen und die letzte Lücke vom Kongress-interessierten Studenten über das Forschungsprogramm für Assistenten (Clinician Scientist Programm) bis hin zur Oberarzt-Riege schließen.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Jürgen Floege

Inhalt

3/2019

Editorial

DGIM – Presidential News

Die Presse ist geprägt von Hiobsbotschaften zum Klimawandel. Nur noch wenige sind skeptisch, ob es den Klimawandel tatsächlich gibt. Gerade in dieser Debatte ist die Ärzteschaft und hier in besonderer Weise die Gemeinschaft

der Internisten gefordert, sachlich zu informieren und den politischen Druck als Advokaten für Klima und Gesundheit zu erhöhen. [▶ Seite 2](#)

DGIM – aktiv

Bekennnis zum Ärzte Codex

Die Ärzteschaft gerät in der Patientenversorgung zunehmend unter Druck, ihr Handeln einer betriebswirtschaftlichen Nutzenoptimierung unterzuordnen. Der Ärzte Codex

soll Ärztinnen und Ärzten dabei helfen, die Auswirkungen von Ökonomisierung in ihrem persönlichen Arbeitsgebiet kritisch zu reflektieren. [▶ Seite 3](#)

Professor Dr. Nisar Peter Malek im Interview: ASCP ergänzt unser Nachwuchsprogramm

Die DGIM baut ihre Nachwuchsförderung immer weiter aus. Erstmals wurde nun das Advanced Clinician Scientist Programm (ACSP) ausgeschrieben. Es richtet sich an habilitierte Fach- und Oberärzte/-ärztinnen. „Unser Ange-

bot lässt den Stipendiaten die maximale Flexibilität“, sagt Professor Dr. Nisar Peter Malek, Vorsitzender der Kommission Wissenschaft – Nachwuchsförderung im Gespräch. [▶ Seite 4](#)

DGIM Jahresbroschüre 2019 erschienen

Die Jahresbroschüre der DGIM bietet den Fachgesellschaftsmitgliedern alljährlich Informationen aus erster Hand. Interessierte finden die Broschüre im Internet oder können ein Exemplar bei der Geschäftsstelle anfordern. [▶ Seite 6](#)

Erster DGIM-Talk am 9. Dezember

Ab Dezember bietet die DGIM ihren Mitgliedern eine neue Sendereihe: Mit dem DGIMTalk erhält das Publikum interessante Inhalte auf hohem Niveau. Anerkannte Experten der

DGIM diskutieren aktuelle und relevante Themen der Inneren Medizin und führen interdisziplinäre Diskussionen mit dem Zuschauer. [▶ Seite 6](#)

Ausschreibungen der DGIM

Die DGIM schreibt für das Jahr 2020 wieder eine Fülle an Preisen und Stipendien aus. Verpassen Sie nicht die Bewerbungsfrist! [▶ Seite 7](#)

DGIM – Personalia

DGIM begrüßt 27.000stes Mitglied

Wie auch in den vergangenen Jahren verzeichnet die DGIM weiterhin einen starken Anstieg der Mitgliederzahlen. Innerhalb eines Jahres gab es 1400 Neuanmeldungen. Besonders Jungmediziner entscheiden sich immer häufiger für eine

Mitgliedschaft. So auch das 27.000ste Mitglied, das durch eine frühe Förderung von den Vorteilen für Mitglieder überzeugt wurde. [▶ Seite 8](#)

DGIM – Presidential News

DGIM – aktiv

126. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
 25. bis 28. April 2020
 Hauptthema: Ärzte als Forscher
 RheinMain CongressCenter / Wiesbaden
 Weitere Informationen unter www.dgim2020.de

Der Klimawandel und die Verantwortung der Ärzteschaft

Rekordsommer, Fichten-Sterben, Waldbrände, „Beerdigung“ eines isländischen Gletschers... – die Presse ist voll von Hiobsbotschaften zum Klimawandel. Gleichzeitig scheint sich das Bewusstsein, dass sich unsere Umwelt und Lebensgrundlage drastisch verändert, rasch zu wandeln und nur noch wenige sind skeptisch, ob es den Klimawandel tatsächlich gibt.

Gerade in dieser Debatte ist meines Erachtens die Ärzteschaft und hier in besonderer Weise die Gemeinschaft der Internisten gefordert, sachlich zu informieren und den politischen Druck als Advokaten für Klima und Gesundheit zu erhöhen. Die Ärzteschaft genießt noch immer ein hohes Ansehen in der Bevölkerung (nur übertroffen durch Feuerwehrmänner in einer jüngsten Umfrage des Deutschen Beamtenbundes) und hat insofern sicher eine höhere Autorität als manche politische, möglicherweise von Lobbyisten geprägte Stimme.

Auswirkungen auf unsere Gesundheit

Zudem werden wir mit den kommenden Problemen schon jetzt hautnah konfrontiert: Während uns Waldbrände in Brasilien vielleicht (hoffentlich) betroffen machen, sind Patienten mit chronischen Herz-, Lungen- oder Nierenkrankheiten, die unter Hitzewellen, Luftverschmutzung und Schadstoffen leiden, viel unmittelbarer und präsenter. Auch die Einwanderung von tropischen Insekten und das Auftreten neuer Infektionskrankheiten werden uns Ärzte betreffen. Neben einer sehr interessanten Reihe von Artikeln in einer der jüngsten Ausgaben des Deutschen Ärzteblatts vom 5. August 2019, deren Lektüre ich Ihnen sehr ans Herz lege, werden wir das Thema Klimawandel auch beim kommenden Internistenkongress 2020 in Wiesbaden aufgreifen. Bereits jetzt lade ich Sie ein, am Montag den 27. April 2020 morgens die Podiumsdiskussion zum Thema Klimawandel und Medizin unter Leitung von Eckardt von Hirschhausen zu hören.

„Bilden und sich einschalten“ muss eine besondere Aufgabe der Ärzteschaft werden. Schon ab einer Wochenmitteltemperatur von rund 23 Grad C steigt die Zahl der Hitzetoten exponentiell an und nicht unerwartet am stärksten bei alten und greisen Patienten, aber letztlich auch in der Gesamtbevölkerung. Um exemplarisch nur ein Thema von vielen aufzugreifen: Der Mehrheit von uns sind sicher nicht alle Medikamente vertraut, die bei Hitzewellen Probleme bereiten und möglicherweise adaptiert werden müssen (siehe <https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2019/06/Hintergrund-HITZE.pdf>). Und schließlich: Was kann jeder von uns selbst unternehmen? Gehen Sie einmal auf den CO2-Rechner des Bundesumweltamtes (uba.co2-rechner.de/de_DE) und analysieren Sie Ihr eigenes Verhalten. Bildung, Selbstreflexion und Engagement werden wichtige Themen am 27. April 2020 (siehe oben) sein.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr Jürgen Floege ■

Bekanntnis zum Ärzte Codex

Die Ärzteschaft gerät in der Patientenversorgung zunehmend unter Druck ihr Handeln einer betriebswirtschaftlichen Nutzenoptimierung unterzuordnen. Diese Entwicklung macht es notwendig, dem Ökonomisierungsprozess eine auf ärztlicher Ethik und Werten beruhende Haltung im Arbeitsalltag entgegenzustellen. Der Ärzte Codex soll Ärztinnen und Ärzten dabei helfen, die Auswirkungen von Ökonomisierung in ihrem persönlichen Arbeitsgebiet kritisch zu reflektieren und im Arbeitsalltag ihre ärztlichen Entscheidungen für die sich ihnen anvertrauenden Patienten zu treffen. Man kann sich folgende Publikationen des Ärzte Codex auf der DGIM Webseite herunterladen, die dann auch für die eigene Webseite verwendet werden dürfen: ein Plakat, eine Anzeige und das Logo.

Wenn Sie sich dem Ärzte Codex verpflichtet fühlen, können Sie darüber hinaus Ihre persönliche „Ärzte Codex“-Urkunde mit Passepartout bestellen. Mit dieser Urkunde geben Sie bekannt, dass Sie sich zu dem „Ärzte Codex“ der DGIM bekennen: www.dgim.de/veroeffentlichungen/aerzte-codex/bestellung-urkunde ■





Prof. Dr. med. Nisar Peter Malek
 Ärztlicher Direktor
 Medizinische Universitätsklinik
 Abteilung Innere Medizin 1
 Otfried-Müller-Str. 10
 72076 Tübingen
 Telefon: 07071 2982721
 Nisar.Malek@med.uni-tuebingen.de

Professor Malek ist Vorsitzender der Kommission Wissenschaft – Nachwuchsförderung der DGIM. Das gesamte Förderprogramm der DGIM ist unter www.dgim.de/nachwuchsfoerderung abrufbar.

DGIM im Gespräch Unterstützung auf dem Sprung an die Spitze

Die DGIM baut ihre Nachwuchsförderung immer weiter aus. Erstmals wurde nun das Advanced Clinician Scientist Programm (ACSP) ausgeschrieben. Es richtet sich an habilitierte Fach- und Oberärzte/-ärztinnen, die sich bereits medizinisch sowie wissenschaftlich etabliert haben, Leistungsträger in einer Klinik sind und sich nun auf dem Sprung in eine Spitzenposition befinden. Die Stipendien erhalten insgesamt bis zu maximal 120.000 Euro für die Freistellung von der klinischen Tätigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten über längstens vier Jahre. „Unser Angebot lässt den Stipendiaten die maximale Flexibilität, Forschung und Klinik zu vereinen“, sagt Professor Dr. Nisar Peter Malek, Vorsitzender der Kommission Wissenschaft – Nachwuchsförderung im Gespräch mit DGIM aktuell.

Herr Professor Malek, das Programm der Nachwuchsförderung in der DGIM ist bereits sehr umfangreich. Was hat die Fachgesellschaft bewogen, mit dem neuen Advanced Clinician Scientist Programm (ACSP) noch ein weiteres Angebot zu entwickeln?

Die wissenschaftliche Nachwuchsförderung ist seit jeher ein zentrales Anliegen der DGIM. Wir haben in den vergangenen Jahren immer mehr Förderangebote entwickelt. Mit den Peter Scriba-Promotionsstipendien unterstützen wir Studierende auf dem Weg zum Dokortitel, mit dem Clinician Scientist Programm fördern wir junge Ärzte und Ärztinnen in der Facharztausbildung, die wissenschaftlich arbeiten wollen. Zudem bieten wir seit dem vergangenen Jahr eine DGIM-Professur an. Zwischen den beiden letztgenannten Angeboten gab es eine Lücke, die wir mit dem Advanced Clinician Scientist Programm nun geschlossen haben. Wir sprechen hiermit habilitierte Fachärzte und -ärztinnen an, die sich bereits medizinisch sowie wissenschaftlich etabliert haben, Leistungsträger in einer Klinik sind und sich nun auf dem Sprung in eine Spitzenposition befinden. Dabei wollen wir sie unterstützen.

Das Angebot richtet sich also an Mediziner, die bereits fest in den Klinikalltag eingebunden sind. Gerade auf diese wollen die Kliniken jedoch ungern verzichten.

Es handelt sich tatsächlich um eine vulnerable Phase. Zu diesem Zeitpunkt ist der Arzt Leistungsträger in einer Klinik, plant aber gleichzeitig den nächsten Schritt in eine Spitzenposition. Die DGIM – wie zuvor auch schon die DFG – hat dies als relevante Phase identifiziert und möchte hier konkret ein Angebot machen. Das Stipendium soll die Freiheit geben, sich aus der Klinik sozusagen freizukaufen. Dabei sind unsere Stipendiaten maximal flexibel. Bei Freistellung für den Forschungsanteil von 25 Prozent liegt die Gesamtförderdauer bei vier Jahren, bei Freistellung von 50 Prozent bei zwei Jahren. Geschützte Forschungszeiten können sowohl in Blöcken als auch in durchgängigen Phasen zu Gunsten oder zu Lasten der klinischen Tätigkeit organisiert werden. Die Gesamtdauer der Förderung beträgt dabei vier Jahre, wobei nach zwei Jahren eine schriftliche Zwischenevaluation erwartet wird.

Was sind die wichtigsten Kriterien für eine Bewerbung?

Das Advanced Clinician Scientist Programm richtet sich an promovierte Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin, die nicht älter als 45 Jahre alt sind, mit klinischer Tätigkeit in einer internistischen Universitätsklinik als Oberarzt/Oberärztin oder Funktionsoberarzt/Funktionsoberärztin. Eine abgeschlossene Habilitation oder äquivalente Leistung sollten vorliegen. Der Bewerber oder Bewerberin muss eine eigene Arbeitsgruppe haben und international vernetzt sein. Wir fördern Mediziner, die eine Professur anstreben.

Ausgeschrieben sind drei Stipendien in den Jahren 2020 bis 2023, also ein Stipendium pro Jahr mit dem Umfang von je 120.000 Euro. Was erhofft sich die DGIM von dieser Investition?

Die Innere Medizin ist ein wissenschaftlich sehr stark getriebenes Fach. Wir brauchen permanent Nachwuchs, der das Fachgebiet weiterentwickelt und diese Forschungsergebnisse in den Klinikalltag weiterträgt. Das trifft natürlich auch im besonderen Maße für unser künftiges Spitzenpersonal zu. Im Rahmen des Internistenkongresses laden wir jedes Jahr alle unsere Stipendiaten zu den Best-of-DGIM-Symposien ein, um ihnen die Gelegenheit zu geben, ihre Forschung den Kollegen zu präsentieren. Unsere Stipendiaten sehen wir als Vorbilder in der Medizin.

Wie werden die Kandidaten ausgewählt?

Die Aufnahme in das Programm erfolgt in einem transparenten und kompetitiven Auswahlverfahren durch eine Auswahlkommission

aus der Kommission Wissenschaft-Nachwuchsförderung. Bewertet werden die wissenschaftliche Exzellenz der bereits erbrachten Forschungsarbeit wie Publikationen, Drittmittel-einwerbungen sowie das wissenschaftliche Profil des Bewerbers, zum Beispiel Innovationsgehalt des Forschungsprojektes, Karriere-, Entwicklungspotenzial und Motivation. Die Kommission trifft eine Vorauswahl der Bewerber. Die Bewerber aus der engeren Wahl präsentieren im Rahmen einer Kommissions-sitzung während des jährlichen Internistenkongresses in Wiesbaden ihre Arbeiten und ihr Personalentwicklungskonzept. Danach entscheidet das Gremium über die Förderung.

Der Bewerbungsschluss ist Ende Februar – liegen Ihnen bereits Bewerbungen vor?

In der Tat ja, es haben sich bereits die ersten beworben. Ich kann also nur jeden motivieren, sich bei uns vorzustellen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Reisestipendien der Paul-Martini-Stiftung zum Herbstsymposium in Berlin

Die Paul-Martini-Stiftung vergibt anlässlich ihres Herbstsymposiums „Arzneimitteltherapie bei Menschen im Alter“ vom 15. bis 16. November 2019 in Berlin insgesamt 20 Reisestipendien an Doktoranden, wissenschaftliche Assistenten, junge Post-Docs, die keine andere Möglichkeit haben, Reisemittel zu erhalten. Einzelheiten unter: www.paul-martini-stiftung.de/symposium/2019.



© Grodenkoff / stock.adobe.com

Erster DGIMTalk zum Thema Klug entscheiden

Die DGIM startet die erste Live-Sendung zu dem Thema Klug entscheiden „Notaufnahme, Nephrologie und Infektionen“ am 9. Dezember von 18 bis 19.30 Uhr. Zur Online-Fortbildungsplattform streamed-up bitte hier klicken: streamed-up.com/klug-entscheiden



Neues Format: der DGIMTalk

Ab Dezember bietet die DGIM ihren Mitgliedern eine neue Sendereihe: Mit dem DGIMTalk erhält das Publikum interessante Inhalte auf hohem Niveau. Anerkannte Experten der DGIM diskutieren aktuelle und relevante Themen der Inneren Medizin und führen interdisziplinäre Diskussionen mit dem Zuschauer.

Das Format erlaubt den Teilnehmern durch Chat- und Voting-Funktion unmittelbare Inter-

aktionen mit den Referenten und Moderatoren – umgekehrt können aber auch die Referenten und Moderatoren nach dem TED-Prinzip Fragen an die Zuschauer stellen. Außerdem wird die Live-Sendung CME-Zertifiziert.

Im Anschluss ist die Sendung als Video on Demand auf der medizinische online Fortbildungsplattform streamed-up.com zu finden. ■



DGIM Jahresbroschüre 2019 erschienen

Die Jahresbroschüre der DGIM bietet den Fachgesellschaftsmitgliedern alljährlich Informationen aus erster Hand. Neben dem Rückblick auf den vergangenen 125. Internistenkongress in Wiesbaden findet sich ein Überblick über das Fortbildungsangebot und die Nachwuchsförderung der DGIM. Darüber hinaus werden aktuelle Projekte aus den Gremien und Task Forces sowie unter dem Motto „Perspektiven 2025“ Fokusthemen der Internisten für die nächsten Jahre vorgestellt. Zudem gibt es ein Interview

mit Professor Jürgen Floege, dem Vorsitzenden der DGIM sowie dem neuen und alten Generalsekretär der DGIM, Professor Georg Ertl und Professor Ulrich R. Fölsch zum Thema „Ärzte als Forscher“.

Interessierte finden die Jahresbroschüre im Internet unter www.dgim.de oder können ihr persönliches Exemplar bei der DGIM Geschäftsstelle per E-Mail an info@dgim.de anfordern. ■

Ausschreibung Darmkrebs-Präventionspreis

Die Stiftung LebensBlicke, Früherkennung Darmkrebs, schreibt einen Preis für hervorragende Arbeiten im Bereich der Darmkrebsvorsorge und -früherkennung aus. Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert und wird von der Servier Deutschland GmbH gestiftet. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen können ab sofort einge-

reicht werden, die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2019. Weitere Infos sind abrufbar unter www.lebensblicke.de/termine/ausschreibungen

Medup-Gewinnspiel

Die DGIM verlost unter ihren Mitgliedern 62 Freikarten für die begehrten Update-Seminare. Davon beziehen sich 20 Freikarten auf das Internisten Update 2020 in Wiesbaden und Köln und 42 Freikarten werden auf die restlichen internistischen Update-Seminare verteilt. Zusätzlich werden noch 20 eBooks „Innere Medizin 2019/2020“ verlost. Bewerben Sie sich bis zum 28. Oktober 2019 unter www.dgim.de/gewinnspiel

Ausschreibungen der DGIM für das Jahr 2020

Theodor-Frerichs-Preis

Den Preis verleiht die DGIM für die beste vorgelegte, möglichst klinisch-experimentelle Arbeit auf dem Gebiet der Inneren Medizin. Er ist mit 30.000 Euro dotiert. Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2019

Roland-Müller-Autorenakademie

Mit der Roland-Müller-Autorenakademie bildet die DGIM klinisch orientierte Nachwuchswissenschaftler für die Publikation ihrer Forschungsergebnisse aus. Vergeben werden fünf Plätze in dem zweiteiligen Seminar. Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2019

Stipendien für die Intensivkurse Innere Medizin

Die DGIM fördert bis zu elf Ärztinnen und Ärzte in der Vorbereitung auf die Facharztprüfung Innere Medizin und bezuschusst die Reisekosten mit bis zu 250 Euro für das Jahr 2020. Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2019

Präventionspreis

Den Preis verleiht die DGIM gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Innere Medizin für die beste vorgelegte Arbeit auf dem Gebiet der Primär- und Sekundärprävention. Er ist mit 10.000 Euro dotiert. Bewerbungsfrist: 15. November 2019

Querdenker-Preis

Mit dem Querdenker-Preis würdigt die DGIM kreative und innovativ denkende Personen, Organisationen oder Firmen, insbesondere im Bereich der digitalen Medizin. Der Preis wird von der Firma custo med GmbH gestiftet. Es können auch Preisträger vorgeschlagen werden. Bewerbungsfrist: 15. November 2019

Leopold-Lichtwitz-Medaille

Zu Ehren herausragender Ärzte und Forscher verleiht die DGIM die Leopold-Lichtwitz-Medaille. Vorschlagsberechtigt ist jedes ordentliche Mitglied der DGIM. Einsendeschluss: 15. Dezember 2019

Peter-Scriba-Promotionsstipendien

Mit den Stipendien fördert die DGIM den wissenschaftlichen Nachwuchs bei anspruchsvollen, arbeitsintensiven und wissenschaftlich hochwertig klinisch orientierten Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin unter Berücksichtigung aller Schwerpunkte. Die Fachgesellschaft vergibt bis zu zehn Stipendien in einer Höhe von jeweils bis zu 10.000 Euro. Bewerbungsfrist: 28. Februar 2020

Reisestipendien zum DGIM-Kongress

Auch zum 126. Internistenkongress erhalten Medizinstudenten ab dem 6. Semester nach erfolgreicher Bewerbung ein Reisestipendium in Höhe von 200 Euro. Die Entscheidung über die Vergabe eines Reisestipendiums trifft der Kongresspräsident. Bewerbungsfrist: 28. Februar 2020

Clinician Scientist-Programm

Mit drei Stipendien fördert die DGIM die Freistellung von Stipendiaten von der ärztlichen Tätigkeit und ermöglicht damit Freiräume für wissenschaftliches Arbeiten. Der Förderumfang pro Stipendiaten beträgt bis zu 100.000 Euro. Das Programm richtet sich an promovierte, wissenschaftlich interessierte und in Weiterbildung befindliche Ärztinnen und Ärzte zum Facharzt für Innere Medizin an einer Universitätsklinik. Bewerbungsfrist: 28. Februar 2020

Advanced Clinician Scientist-Programm (ACSP) der DGIM

Die DGIM vergibt von 2020 bis 2023 drei Advanced Clinician Scientist Stipendien pro Jahr und ermöglicht dabei wissenschaftliches Arbeiten durch eine teilweise Freistellung von der klinischen Tätigkeit. Die maximale Gesamtförderung beträgt 120.000 Euro pro Stipendiat. Das Programm richtet sich an promovierte und habilitierte Fachärztinnen und Fachärzte mit klinischer Tätigkeit in einer internistischen Universitätsklinik als Oberarzt/-ärztin oder Funktionsoberarzt/-ärztin. Bewerbungsfrist: 28. Februar 2020

Weitere Informationen zu allen Ausschreibungen unter www.dgim.de/nachwuchsfoerderung und www.dgim.de/Preise. ■

Sind Sie schon registriert?

An echten Patientenfällen lernen – in der DGIM e.Akademie können Sie an zertifizierten CME-Fortbildungen aus allen Bereichen der Inneren Medizin **kostenlos** teilnehmen! Damit Sie keinen Kurs verpassen, hält Sie der monatliche Newsletter Update DGIM e.Akademie auf dem Laufenden. Nutzen Sie diesen **exklusiven** Vorteil und melden Sie sich an www.DGIM-eAkademie.de

Ab sofort finden Sie in der DGIM e.Akademie auch Videos, die im Rahmen des **Forums Junge Internisten 2019** aufgezeichnet wurden. So erläutert zum Beispiel sehr unterhaltsam und kurzweilig Professor Alexander Arlt, was sich eigentlich hinter der DGIM e.Akademie verbirgt. Weitere Videos widmen sich Patientenfällen aus dem Klinikalltag. Die neue Rubrik „Videos“ wird ständig erweitert – schauen Sie immer mal wieder vorbei: www.dgim-eakademie.de/videos

DSIM Stiftung unter neuem Vorsitz

Die Deutsche Stiftung Innere Medizin (DSIM) hat seit Mai 2019 einen neuen Vorsitzenden: Prof. Dr. med. Stefan Frantz, Klinikdirektor der Medizinischen Klinik I am Universitätsklinikum Würzburg, wird sich in den nächsten Jahren um die Belange der DSIM kümmern. Die Stiftung fördert die Erforschung der Basis innerer Erkrankungen. Sie unterstützt konkrete Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Veranstaltungen. Sie vergibt Forschungsaufträge, Preise und Stipendien. Ziel ist es, über staatliche Fördermöglichkeiten hinaus eine unabhängige finanzielle Basis für Forschungsprojekte in der Inneren Medizin zu schaffen.

Impressum



Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)

Geschäftsstelle:

Irenenstraße 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: +49 (0)6 11 2 05 80 40 - 0
Fax: +49 (0)6 11 2 05 80 40 - 46
E-Mail: info@dgim.de

Redaktion:

G. Ertl (ViSdPR), Würzburg
Pressestelle DGIM
Postfach 30 1120, 70451 Stuttgart
Tel.: +49 (0)7 11 89 31-115
Fax: +49 (0)7 11 89 31-167
E-Mail: info@medizinkommunikation.org
Webseite: www.dgim.de

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

DGIM – Personalia

DGIM verzeichnet weiter einen starken Mitgliederzuwachs:

Größte medizinische Fachgesellschaft Europas begrüßt 27.000stes Mitglied

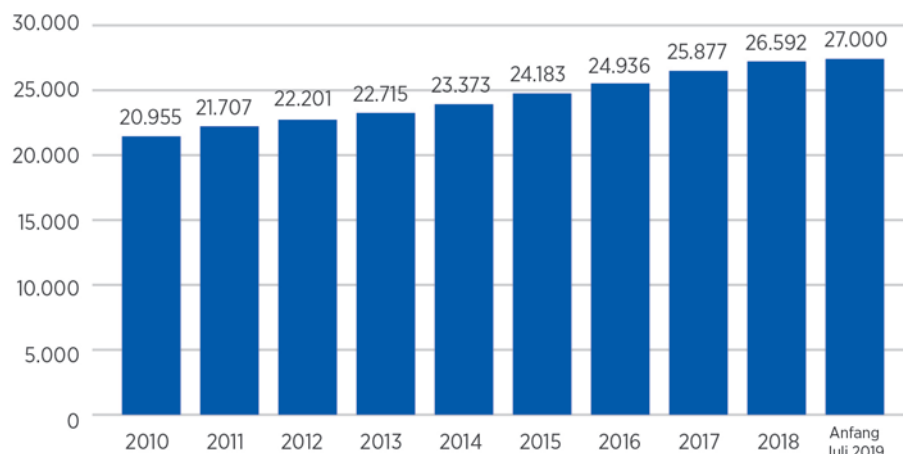
Wie auch in den vergangenen Jahren verzeichnet die DGIM weiterhin einen starken Anstieg der Mitgliederzahlen. Innerhalb eines Jahres gab es 1400 Neuanmeldungen. Grund dafür sind die attraktiven Angebote für Mitglieder und die intensive Nachwuchsförderung. Besonders Jungmediziner entscheiden sich immer häufiger für eine Mitgliedschaft bei der DGIM. So auch das 27.000ste Mitglied, das durch eine frühe Förderung von den Vorteilen für Mitglieder überzeugt wurde.

„Für uns als Fachgesellschaft ist die konstante Weiterentwicklung des Leistungsangebots für unsere Mitglieder sehr wichtig“, erklärt Maximilian Broglie, Geschäftsführer der DGIM. „Vor allem wollen wir Nachwuchsmediziner für die Innere Medizin begeistern und in unsere Fachgesellschaft integrieren.“ Die Mitgliedschaft bei der DGIM eröffnet Internisten den Zugang zu modernen Angeboten und bietet ihnen in Klinik und Praxis viele Vorteile. Darüber hinaus ist eine entscheidende Säule im Selbstverständnis der DGIM die Förderung des medizinischen Nachwuchses und der ärztlichen Ausbildung – vom Studierenden bis zum Chefarzt. In diesem Sinne schafft die Fachgesellschaft regelmäßig neue Angebote wie etwa den Gastzugang für Medizinstudentinnen und -studenten ab dem sechsten Semester, der Zugriff auf zahlreiche Mitgliedervorteile bietet. „Immer wieder neue Angebote zu entwickeln, ist die Stärke unserer Fachgesellschaft“, erklärt der DGIM-Geschäftsführer. Beispiele dafür sind die Dömling Autumn School, ein Nachwuchsprogramm, das praktische Tipps für das Arbeitsleben und klinische Fertigkeiten vermittelt, oder die Roland Müller Autorenakademie, die internistische Nach-

wuchswissenschaftler für die Publikation ihrer Forschungsergebnisse ausbildet.

Speziell für Jungmediziner bietet die Fachgesellschaft außerdem wissenschaftliche Preise und Fördermittel an: Beispielsweise können sich Medizinstudierende, die den Internistenkongress in Wiesbaden besuchen möchten, für ein Reise-Stipendium bewerben. Ein solches Reisestipendium hat auch Mira Zeilberger erhalten, die als DGIM Gaststudentin dank der Förderung durch die DGIM in den Jahren 2017 und 2018 am Internistenkongress teilnehmen konnte. Zeilberger, die in Österreich geboren ist, war zum Zeitpunkt des Kongresses 2018 in der Schweiz tätig. Heute lebt und arbeitet sie in München. Die DGIM darf die Assistenzärztin nun als 27.000stes Jubiläumsmitglied in der Fachgesellschaft begrüßen. Medizinstudierende ab dem sechsten Semester können sich übrigens auch noch bis zum 28. Februar 2020 für ein Reise-Stipendium zum 126. Internistenkongress bewerben, der vom 25. bis 28. April 2020 in Wiesbaden stattfindet.

Seit die DGIM vermehrt die Förderung des Nachwuchses fokussiert, zieht sie verstärkt junge Ärzte und Ärztinnen an. Mittlerweile sind über die Hälfte aller Mitglieder Assistenzärzte. „Das Beispiel von Frau Zeilberger zeigt außerdem, dass die Themen und Angebote der DGIM auch über die Grenzen Deutschlands hinaus geschätzt werden“, fügt Professor Dr. med. Georg Ertl, Generalsekretär der DGIM hinzu. So kommen nach aktuellem Stand beispielsweise rund 1285 Mitglieder der DGIM aus Österreich. 2019 waren rund neun Prozent der 8300 Kongressbesucher aus dem Nachbarland. ■



Mitgliederentwicklung der DGIM 2010 bis 2019